

Die Redaktion und Administration befinden sich in der Buchdruckerei J. Kempotić, Piazza Carl I und Via Grande 2. Telefon Nr. 58. Sprechstunde der Redaktion: von 7 bis 8 Uhr abends. Abgabebedingungen: mit täglicher Zustellung ins Haus durch die Post oder die Auslieferung monatlich 2 K 40 h, halbjährlich 7 K 20 h, halbjährlich 14 K 40 h und ganzjährig 28 K 80 h. Einzelpreis 6 h.

Druck und Verlag: Buchdruckerei J. Kempotić, Pola, Piazza Carl I.

Polaer Anzeiger

Erscheint täglich um 6 Uhr früh.
Abonnements und Anzeigen (Inserate) werden in der Verlags-Buchdruckerei J. Kempotić, Piazza Carl I. entgegen genommen.
Auswärtige Anzeigen werden durch alle größeren Anzeigenbüros übernommen.
Inserate werden mit 30 h für die 3mal gepaltene Zeile, Kellamnoten im redaktionellen Teile mit 50 h für die Zeile berechnet.
Verantwortl. Schriftleiter: Rudolf Schwendbauer.

VI. Jahrgang | Pola, Donnerstag, 28. Juli 1910 | Nr. 1609

Tagesneuigkeiten.

Pola, am 28. Juli 1910.

Gedenktage. 28. Juli. 1499: Seeschlacht zwischen der venezianischen und türkischen Flotte bei der Insel Sapienza. 1742: Friede zu Berlin, Ende des ersten schlesischen Krieges. 1760: Tod. Seb. Bach, Komponist, 7. Leipzig, (geb. 21. März 1685, Eisenach). 1794: Maximilian Robespierre, franz. Revolutionär, hingerichtet, (geb. 6. Mai 1758, Arras). 1844: Josef Bonaparte, König von Neapel, 7. Florenz, (geb. 7. Jan. 1768, Corte, Korsika). 1897: Ed. Ritter v. Engerth, Historienmaler, 7. Wien, (geb. 18. Mai 1818, Ples). 1909: Beginn der Feier des 500jährigen Bestehens der Universität Leipzig.

Ein Denkmal unseres Kaisers in Karlsbad. Ein Komitee reichsdeutscher Kurgäste in den böhmischen Bädern mit dem Präsidenten des preussischen Herrenhauses Freiherrn v. Manteuffel an der Spitze hat beschlossen, aus Anlaß des achtzigjährigen Geburtstages Kaiser Franz Josefs und des mehr als dreißigjährigen Bestehens des Bündnisses zwischen Oesterreich und Deutschland in Karlsbad eine künstlerische überlebensgroße Bronzestatue des Kaisers Franz Josef zu errichten. Von den hierfür erforderlichen 100.000 Mark sind bereits 20.000 gezeichnet worden.

Rücktritt Sr. Excellenz Vizeadmiral von Ziegler in den Ruhestand. Seine kaiserliche und königliche Apostolische Majestät geruhnt Allerhöchstdiät anzuordnen: Die Übernahme des Vizeadmirals Luzian von Ziegler, Präses des Marinetechnischen Komitees, auf sein Ansuchen in den Ruhestand (mit 1. August 1910, Domizil Pola) und anzubefehlen, daß demselben bei diesem Anlasse der Ausdruck der Allerhöchsten Zufriedenheit bekannt gegeben werde.

Aus der „Wiener Zeitung“. Seine Majestät geruhnt anzuordnen die Übernahme des Obersten Schiffbauingenieurs Heinrich Zwieg nach dem Ergebnisse der auf sein Ansuchen erfolgten Superarbitrierung als Invalide in den Ruhestand und ihm bei diesem Anlasse den Orden der Eisernen Krone III. Klasse mit Rücksicht der Taten zu verleihen. An seiner Stelle wurde Schiffbau-Oberingenieur I. Klasse Franz Pizinger, derzeit Direktor der Schiffbau-Direktion, zum Vorstand der ersten Abteilung des Marinetechnischen Komitees ernannt. — Sr. Majestät der Kaiser ernannte mit 1. September 1910 den Professor Friedrich Zuvancić der Staatsoberrealschule in Laibach zum Professor an der Marineakademie in Fiume in der VIII. Rangklasse mit systemmäßigen Bezügen. — Der Kaiser beförderte den Direktor des Staatsgymnasiums in Pola Josef Polzer in die VI. Rangklasse.

Dienstbestimmungen. Laut Marinekommando-telegramm werden bestimmt: Auf S. M. S. „Erzherzog Ferdinand Max“: Freg.-L. Leo Kraut. — Zum k. u. k. Hafenspital, Pola auf den Stand zur Ergänzung des Flottenpersonals: Freg.-L. Wilhelm Malet.

Ernennung. Das Oberlandesgericht Wien hat den Bootsmannmaat Adolf Paucnik zum Gerichtskanzlisten für Kirchberg am Wagram ernannt.

Seelenmesse. Die heilige Seelenmesse für den verstorbenen Obermaschinenbetriebsleiter d. R. Johann Hofan wird Freitag, den 29. d. M. um 8 Uhr vormittags in der Marinepfarrkirche gelesen werden.

Polaer Gemeinderat. Die für gestern nachmittags halb 5 Uhr anberaumte Gemeinderatsitzung wurde in letzter Stunde abgesetzt und bis auf weiteres verschoben.

Große Übungen der Donauflottille. Wie aus Budapest gemeldet wird, absolvierte die Donauflottille gestern und vorgestern große Übungen mit Gegenseitigkeit mit Truppen des 4. und 5. Korps bei Dunau-Almas.

Torpedobootwechsel. Die in Zara und Sebenico stationierten Torpedoboote wechseln gegenseitig. An dem bestehenden Kräfteverhältnis wird durch diese Maßnahme nichts geändert. In Sebenico lagen bisher das Torpedofahrzeug „Blitz“ und die Boote „23“, „39“, „29“ und „25“, in Zara die Boote „22“, „7“, „8“ und „9“.

Postavisio. Die Postabfertigung für S. M. S. „Bantzer“ und „Kaiserin Elisabeth“ nach Shanghai und zwar Drucksachen (außer Zeitungen) und Muster sendungen wird vom Postamt Wien 76 am 6., 11., 13., 20., 25. und 27. August um 7 Uhr 25 Min. Früh, vom Postamt Triest I an denselben Tagen um 8 Uhr 25 Min. Früh erfolgen. Briefe, Korrespondenzkarten und Zeitungen werden über Sibirien geleitet. Ankunst obiger Kartenschiffe in Shanghai am 6., 11., 15., 19., 25. und 29. September l. J.

Todesfall. Am 25. d. M. ist der k. u. k. Obermaschinenbetriebsleiter d. R. Johann Tjokan, Ritter des Franz-Josef-Ordens, Besitzer der Kriegsmedaille z., im 72. Lebensjahre verstorben. Das Leichenbegängnis fand gestern den 27. Juli um 2 1/2 Uhr p. m. vom k. u. k. Garnisonsspital aus auf dem Zentralfriedhofe in Wien statt. — Die heilige Seelenmesse wird Freitag den 29. d. M., um 8 Uhr a. m. in der Marinepfarrkirche gelesen werden.

Probefahrt S. M. S. „Admiral Spaun“. Morgen, Freitag, wird S. M. S. „Admiral Spaun“ eine 12stündige Dauerfahrt durchzuführen.

Der Zar in den finnischen Schären. Zar Nikolaus ist mit seiner Familie an Bord der „Standard“ in den finnischen Schären des Wiborgschen Gebietes eingetroffen, deren landschaftliche Schönheiten wie geschaffen für Erholungsreisen sind. Schon sein Vater, Alexander III., war ein häufiger Gast in den Schären, wo er dann stets Beweise der freundlichen Gesinnung der finnischen Bevölkerung erhielt. Sobald die Yacht Anker geworfen hatte, war das Schiff von einer Menge Boote umgeben, deren Insassen der kaiserlichen Familie mit Blumen und Gesang ihre Huldigungen darbrachten. Aber wie haben sich die Zeiten geändert! Ebenso rauh, wie die russische Politik gegen Finnland verfuhr, so kalt und zurückhaltend gestaltete sich jetzt auch der kaiserliche Besuch in den finnischen Küstengebieten. Kreuzer und Torpedoboote sperren die Kaiserjacht in weitem Umkreis von der Außenwelt ab und bilden einen eisernen Kreis, den zu durchbrechen nicht geraten ist, wie f. B. ein englisches Handelsschiff erfahren mußte, das mit einigen scharfen Kanonenschüssen daran erinnert wurde, daß es in vor-schriftswidrige Nähe der „Standard“ gekommen war. Diesmal scheint die Abspernung noch strenger durchzuführen zu werden, wie der Umstand beweist, daß den Vösten in Pittkäpaasi, wo die „Standard“ vor Anker ging, verboten worden ist, den Zeitungen Mitteilungen über das Geschehene und den Aufenthalt der kaiserlichen Familie in Pittkäpaasi zu machen. Ferner hat der Gouverneur von Wiborg der Behörde des betreffenden Bezirks eingeschärft, darauf zu sehen, daß Mitteilungen an die Presse vorsichtig abgefaßt werden.

Postinsizeren. Zu der unter diesem Titel gebrachten Expreßbrief-Angelegenheit erfahren wir Folgendes: Der ominöse Brief ist, wahrscheinlich infolge der großen Hitze, welche ja auch ihre besondere Wirkung auf die Farbenbestandteile der Waggowände ausübt, an solch einer Wand hängen geblieben und wurde erst anderen Tages entdeckt, worauf er den Weg nach Divacca und dann abermals nach Pola machte. — So weit, so gut. Wer aber glaubt, daß dadurch die Postleitung entlastet ist, der irrt gründlich; denn gerade dieser Fall beweist, daß es eben, wie bei unserem lieben Postamt, auch bei der Bahnpost an Personal mangelt. Denn wenn dies nicht der Fall wäre, so hätte der betreffende Unters-beamte die nötige Zeit, derartige Briefe an den richtigen Platz zu geben, und nicht schnell schnell wohin liegen, um nur wieder rechtzeitig die für die nächste Station zu benötigende Post fertigzubringen. Und ist es nicht auch in der, speziell bei uns, ziemlich heißen Jahreszeit leicht möglich, daß dem im Eisenbahnwaggon diensttunenden Unterbeamten schießt, oder daß derselbe gar ohnmächtig wird. Was dann? Auf solche Posten geht kein Unterbeamter mit zu wenig, eventuell keine Hilfspersonal, sondern ein Beamter mit einem Unterbeamten und einem Postdiener. Darin liegt das Pudels Kern, daß man spart und spart, aber am unrechten Plage, nämlich auf Kosten der armen Bediensteten und auf Kosten derjenigen, die die

Post erhalten, der Absender und der Empfänger. Darum wäre es wirklich hoch an der Zeit, wenn das ganze österrische Postwesen vom Grund auf reformiert würde, denn die Strecke bis Pola ist wirklich nicht so nebensächlicher Natur, wie sie leider bisher behandelt wurde.

Schiffsunfälle. Bei Meditz, nahe Potsdam, kollidierte der Personendampfer „Babelsberg“ auf dem sich 39 Mitglieder des Akademischen Turnvereins befanden, mit dem Passagierdampfer „Siegessfürst“, der den Charlottenburger Theaterverein an Bord hatte. „Babelsberg“ erhielt ein großes Leck. Der Passagiere bemächtigte sich eine Panik. Das Schiff sank in fünf Minuten. Alle Passagiere wurden gerettet. Der „Babelsberg“ hatte die Signale des „Siegessfürst“ unbeachtet gelassen. — In Swinemünde kam der Dampfer „Werner Kunstmann“ an, der auf seiner Fahrt in der Nähe von Bornholm ein in See treibendes Boot mit zwei erschöpften Seelenten angetroffen hat. Die Leute gehörten einem dänischen Segler an, der in der Ostsee gesunken ist.

Konkurs. Die k. k. Finanzprokuratur für Dalmatien bringt zur Kenntnis, daß seitens des Kreisgerichtes in Cattaro über die Firma Nicolo Pejovic, Kaufmann in Castelnovo der Konkurs eröffnet ist. Etwaige Forderungen an die Konkursmasse sind bis 3. Oktober bei dem Bezirksgerichte in Castelnovo geltend zu machen.

Ertrunken. Ist gestern nachmittags in der Bucht bei der Marineschießstätte Saccorgana ein Matrose der k. u. k. Kriegsmarine. Der Leichnam wurde in die Totenkammer des Marineospitals überführt.

Vom Nährwert des Fischfleisches. Eingehende Untersuchungen des Petersburger Arztes Doktor Slowhoff über den Nährwert des Fischfleisches im Verhältnis zu dem des Rindfleischs haben ergeben, daß frisch gefochter Fisch als Ersatz von Fleisch in der Nahrung besser als Fleisch vom Körper ausgenützt wird. Geräucherter Fisch wird bei denselben Bedingungen ebenso gut wie Fleisch ausgenützt, während gesalzener und getrockneter Fisch schlechter als gelochtes Fleisch von den Verdauungsorganen aufgenommen wird. Der Stickstoff des Fischfleisches ist dem Stickstoff des Rindfleischs gleichwertig. — Das wäre ja alles recht schön, aber bei uns in Pola werden sowohl Fleisch als auch Fische bald nicht mehr zu erzahlen sein!

Für Seefahrer. Im Laufe des nächsten Monats wird die Charakteristik folgender Leuchtfeuer geändert werden: 1. Im Kanal von Weglia, B-Küste der Insel Weglia, das feste weiße Feuer auf Spitze Spena (Morzanillo) in ein weißes Gruppenblitzfeuer mit Gruppen von 3 Blitzen nach je 7 Sekunden, Sichtweite 11 Seemeilen. 2. Im Golfe von Cattaro, Enge de Catene, das feste rote Hafenfeuer auf Spitze Turka in ein weißes Gruppenblitzfeuer mit Gruppen von 2 Blitzen nach je 6 Sekunden, Sichtweite 9 Meilen.

Pferd und Sitzug. Wie „Il Dalmata“ berichtet, wettete ein Kavallerieoffizier in Sign, er werde mit seinem Pferd auf der Reichsstraße zu gleicher Zeit mit dem Sitzuge in Spalato eintreffen. Er ritt gleichzeitig mit dem Zuge ab, und als er nach Spalato kam, erfuhr er, daß der „Sitzug“ noch nicht eingetroffen war. Derselbe fuhr erst fünf Minuten später ein. Beneidenswerte Zustände!

Gewissenlose Fuhrleute. Man schreibt uns: Eine recht unliebsame Beobachtung konnte man in den letzten Tagen in den Straßen mehrmals machen. Es wurden auf Wagen leere Fässer transportiert, die in keinerlei Weise festgebunden waren, so daß es sich ereignete, daß einige Fässer vom Wagen herabkollerten und mehr oder minder rasch über die Straße rollten. Es ist selbstverständlich, daß hierdurch die Passanten, in erster Linie Kinder, in Gefahr kamen, verletzt zu werden, weshalb es angezeigt wäre, wenn die Fuhrleute ihre Wagenladungen, insbesondere aber Fässer, besser versichern, das heißt an den Wagen befestigen wollten.

Der Kampf gegen die chinesischen Seeräuber. Einer Mitteilung aus Hongkong zufolge haben die portugiesischen Truppen die Insel Colowan in der

Macaogruppe gründlich gesäubert und über 270 chine-

Die Truppen. In dem gestern veröffentlichten

Falscher Feuerlärm. Gestern nachmittags

Die Frau mißhandelt. Johann Srebrnik

Die Nothet eines Kutschers. Vorgestern

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Karodni Dom. Freitag den 29. Juli findet im

Kinematograph „Edison“. Im Kinematograph

Militärisches.

Krieg in der Luft.

Der Eifer, mit dem die französische Armee die Fortschritte

Es war bekannt geworden, daß zwei Teilnehmer der Flug-

Der Bericht des Leutnants Clavenad beweist die Notwendig-

Urteile. 26 Tage v. Sch. v. August Weisbach (Mantoren

(Bogaros und Oesterreich-Ungarn). 14 Tage St. M. v. Jo-

Die Felduniform im italienischen Heere. Wie uns

Drahtnachrichten.

(St. l. Korrespondenz-Bureau.)

Posenbericht.

Bad Säckel, 27. Juli. Prinzessin Gisela von

Ungarisches Abgeordnetenhauses.

Budapest, 27. Juli. Präsident Berzeviczy er-

Abg. Haller (Volkspartei) führt aus, daß zur

Nach der Rede des Honvedministers und einer

Hierauf beginnt die Verhandlung der Vorlagen,

Finanzminister v. Zulacs leicht erkrankt.

Budapest, 27. Juli. Finanzminister v. Zulacs,

Zum Wechsel im deutschen auswärtigen Amt.

Wien, 27. Juli. Das „Fremdenblatt“ schreibt:

Wien 27. Juli. Staatssekretär des Aeußern von

Marienburg, 27. Juli. Staatssekretär von

Die Erhebung Spalatos zur Hauptstadt Dalmatiens.

Wien, 27. Juli. Wie das „Fremdenblatt“ erfährt,

Fürst Esterházy vom Pferde gestürzt.

Budapest, 27. Juli. Nach einer Meldung aus

Wiedergefundene Touristen.

Wien, 27. Juli. Die Blätter melden aus Cortina

Breudeter Vohnkutscherstreif.

Salzburg, 27. Juli. Der Streif der Vohn-

Die Cholera.

Petersburg, 27. Juli. In den letzten 24

Gemburg, 27. Juli. Ein hiesiges Blatt brachte

Ein wegen Unterschlagungen flüchtiger Augustinermönch.

Bilfen, 27. Juli. In Bezdiekan bei Bilfen ist

Truppen vom Stischlag getroffen.

Algier, 27. Juli. Infolge der herrschenden

Auffindung eines Wracks nach siebzehn Jahren.

Petersburg, 27. Juli. Wie die „Revaler

Meuterei.

Saloniki, 27. Juli. Unter den zu Straßen-

Die Türkei und Griechenland.

Konstantinopel, 27. Juli. Der auf Ur-

„Akdan“ warnt die griechische Regierung vor der

Konstantinopel, 27. Juli. Trotz wieder-

Telegraphischer Wetterbericht

des Hydrometeor. Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 27. Juli 1910.

Allgemeine Ueberblick

Voranschlägliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für
 Pola: Zuerst halbbewölkt, frische bis mäßig frische Winde aus
 E., später Aufbeiterung. Neigung zur Gewitterbildung im W
 und NW. Wärmer.
 Barometerstand 7 Uhr morgens 759.3 2 Uhr nachm. 761.0
 Temperatur um 7 + 16.8 2 " " 22.9
 Temperatur für Pola: 17.2 mm.
 Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vormittags: 22.9.
 Ausgehen um 11 Uhr 3 16 nachmittags

Ein seltsames Vermächtnis.

Roman von Erich Friejen.

Nachdruck verboten.

Jwar widerspricht es der italienischen Sitte, daß ein junges Mädchen mit einem Herrn ohne weitere Begleitung ein Theater besucht. Aber Terefitas Freude auf den bevorstehenden Kunstgenuss war so groß, daß es die Mutter nicht übers Herz brachte, ihre Erlaubnis zu verweigern.

Zuerst wollte sie Dr. Roden bitten, sich den beiden anzuschließen. Sie kennt jedoch die Abneigung des Gelehrten gegen derlei „Firtelanz“ auf der Bühne. Und so ließ sie die beiden ruhig allein nach dem Theater fahren.

Die brave Frau kennt ja die Tochter und ihren stolzen Charakter zur Genüge.

Jetzt sitzen Terefitas und ihr Kavaliere vergnügt in ihrer Loge, und Rinaldo kann sich nicht satt sehen an den vor Erwartung saust geröteten Wangen des lieblichen Mädchens, an ihren strahlenden Augen, an ihrem reizenden Grinsen.

Nicht der Serpentin tänzerin Blanche La Balette wegen ist er hier. Nein, nur um Terefitas ein Vergnügen zu bereiten, um sich selbst an ihrer ungestörtesten Freude zu erfreuen.

Die ersten Nummern des Programmes, obgleich in ihrer Art vorzügliche Leistungen, erregen kein großes Interesse. Mit Ungeduld erwartet man das Auftreten der Serpentin tänzerin Blanche La Balette.

Mit vorgebeugtem Oberkörper sitzt Terefitas da — die weichen Lippen leicht geöffnet, so daß die weichen Zähne hinter dem frischen Rot hervorblicken. Ihre glänzenden Blicke hängen unverwandt an der Pracht dort auf der Bühne.

Rinaldo dagegen hatte sich in seinen Sessel zurückgelehnt. Was ging ihn die Bühne an! Was die virtuose Kunstleistung angeht, der wunderbaren Frische, die Terefitas ganzes Wesen ausstrahlt!

Jetzt wendet das Mädchen sich nach ihm um.

„Sie gucken ja gar nicht auf die Bühne!“ neckt sie.

„Wozu?“

„Deshalb sind wir doch hier! Woran denken Sie eigentlich?“

Er beugt sich etwas vor und blickt ihr tief in die Augen.

„Können Sie es nicht erraten?“

Lächelnd schüttelt sie den Kopf. Doch kann sie nicht hindern, daß ein feines Rot in ihre Wangen steigt, bis hinauf in die schweren dunklen Haarwellen, die sich weich um ihre reine Stirn schmiegen.

„Soll ich Ihnen sagen, —“ flüstert er leidenschaftlich — „soll ich Ihnen sagen, wo meine Gedanken weilen —“

Ein schrilles Glockenzeichen hinter den Kulissen läßt ihn abbrechen. Der helle Zuschauerraum verfinstert sich. Unmutig über die Störung lehnt Rinaldo sich wieder in seinen Sessel zurück, während Terefitas Augen voller Erwartung an der ebenfalls finsternen Bühne hängen.

Eine kurze Einleitungsmusik.

Dann schwebt eine buntschillernde Gestalt auf die Bühne.

Lebhafter Applaus.

Die schillernde Gestalt verneigt sich ein paarmal dankend.

Der Applaus verhallt. Totenstille. Alle Operngläser sind auf die Bühne gerichtet, die jetzt ganz von magischem bläulichem Licht erfüllt ist.

Nun beginnt die Gestalt sich rhythmisch zu bewegen. Mit zierlichen Fingern greift sie zu beiden Seiten das endlos faltenreiche, in allen Farben schillernde Gewand.

Das biegt sich und wiegt sich und schmiegt sich und duckt sich und reckt sich und streckt sich und wirbelt und woget und schillert und flimmert und leuchtet und glitzert — ein wunderbares Bild voll Farbenpracht und Grazie.

Kann scheinen die zierlichen nackten Füßchen den Boden zu berühren. Ein tausendfältiges Strahlen geht von dem goldblonden, diamantenüberfühten Köpfchen aus. An den feinen Knöcheln, an den Handgelenken, am Hals, in den Ohren, an der Brust, um die Taille überall glitzerndes, funkelndes Edelgestein.

Die Tänzerin macht eine kleine Pause, wie um dem Publikum Zeit zum Aufatmen zu lassen.

Dann fängt sie, beide Hände mit dem Saum ihres schillernden Gewandes über dem Kopf zusammenhaltend, an, sich zu drehen — erst langsam, wiegend . . . dann schneller, hastiger . . . zuletzt leidenschaftlich erregt, wie ein toller Wirbelwind, alles mit sich fortreisend.

Danksagung.

Durch Gottes Anordnung wurde uns unser innigstgeliebtes, unvergessliches Kind

Lily Graffy

im 9. Lebensjahre durch den grausamen Tod entrissen.

Linderung in unserem unermesslichen Schmerz brachte uns die überaus zahlreiche Teilnahme, welche sich beim Leichenbegängnisse unseres Engels bekundete.

Die Unterzeichneten sprechen daher auf diesem Wege allen Persönlichkeiten, Freunden und Bekannten für die Trostesworte, wie auch für die zahlreichen prächtigen Blumenspenden ihren tiefstempfundenen Dank aus. Auch den lieben kleinen weißgekleideten Mädchen herzlichen Dank dafür, daß sie unser Engelchen auf seinem letzten Wege begleiteten.

Besonderen Dank aber den Herren Oberstabsarzt Dr. Dery und Dr. Martins für ihr teilnahmevolles aufopferndes Mühewalten.

Pola, am 27. Juli 1910.

Karl Graffy samt Familie.

Mit angehaltenem Atem starrt Terefitas auf die Bühne, starren Tausende von Augenpaaren auf den glitzernden flimmernden, leuchtenden, schillernden Kreisel, der sich dreht — dreht — dreht —

„Wein Gott, ist das ein Mensch? . . . Oder ist es eine in Bewegung gefetzte Maschinerie? . . . Oder ein Wesen aus einer anderen Welt? . . .“

Man starrt . . . und starrt — lautlos, bewegungslos, wie unter einem geheimen Banne.

Der leuchtende Kreisel dreht sich und dreht sich — immer schneller, immer schneller —

Jetzt, wie mit einem Zauberschlag hält die Tänzerin inne. Den Kopf etwas vornüber gebeugt, tritt sie ein paar Schritte vor, verneigt sich lächelnd, ohne das geringste Zeichen von Ermüdung.

Plötzlich, ohrenbetäubender, nicht endenwollender Beifall bricht los — Klatschen, Trampeln, Rufen, Schreien, Johlen.

Immer wieder muß die Tänzerin vor die Dampfen treten, immer und immer wieder sich dankend nach allen Seiten verneigen.

Dabei streift ihr Blick zufällig die Loge, in der Rinaldo und Terefitas sitzen.

Sie fährt zurück. Es ist, als ob ihre Pupillen, die wie 9 bannit hinaufstarren, sich erweitern . . .

(Fortsetzung folgt.)

Die erste istrianische Landesausstellung.

In einem kurzen Artikel mit zwei prächtigen Volksbildern in der „Leipziger Illustrierten Zeitung“ beschrieben von Dr. Ludwig H i s s i, Landeshauptmann von Istrien. — Vorrätig bei

G. Schmidt, Buchh., Foro 12.

Kleiner Anzeiger.

Ein Wort 4 Heller, in fetter Schrift 8 Heller. Nur gegen Vorauszahlung. — Nur jene Inserate, welche vor 6 Uhr abends einlaufen, können am nächstfolgenden Tag erscheinen. Für spätere Inserate wird das Geld nicht retourniert.

Pellerine enttragen! Am Gezerplatz bei Bal bi Becco legte gestern 6 Uhr früh ein Offizier seine Pellerine in der Nähe der offenen Reitschule ab und entfernte sich mit der Absicht, die Pellerine wieder aufnehmen zu wollen, fand jedoch diese nicht mehr vor. — Mitteilungen über den Verbleib dieses Kleidungsstückes gegen Belohnung an Oberleutnant Turba, dieses Kleiderstückes gegen Belohnung an Oberleutnant Turba, 2. Stod.

Antischiffkartenlampe! Dr. E. Bezirkssekretär Franz Berenik in Mitterburg sehr intelligent und v o l l k o m m e n u g e s u n d wünscht mit Kollegen in Antischiffkartenkorrespondenz zu treten.

Danksagung.

Anlässlich des Ablebens meines geliebten Sohnes

Richard Sedlaček

Schüler des 3. Jahrganges der k. u. k. Maschinenschule gingen mir so viele Beweise liebevoller Teilnahme zu, dass ich ausserstande bin, jedem einzelnen meinen Dank abzustatten.

Ich bitte daher Alle, speziell das löbliche Maschinenschulkommando und die Spender der vielen schönen Blumengewinde, hiermit meinen herzlichsten Dank entgegenzunehmen.

Pola, 27. Juli 1910.

Anna Sedlaček, geb. Kraus.

Herrn und Damen, welche Vorleser zum Postdienste haben, erteilt ein Fachmann Unterricht. Schriftliche Anträge, bezw. Anfragen unter „Postfachmann 213“ an die Administration.

Schreiber für Reinschriften von Bauabrechnungen gesucht. Abrechnungen Militärbaubehörde des 3. Korps. 986

Johanna Dybozynski, Praktik, wohnt Via Epulo 32, Parterre links. 979

Deutsche Bedienerin wird gesucht. Vorstellung nur nachmittags von 3 bis 4 Uhr. Adresse in der Administration. 976

Köchin für Alles mit längeren Bezeugnissen wird aufgenommen. Auskunft in der Administration. 981

Grobes möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. Via Muzio, Ecke Gesta 12, 1. Stod. 977

Möbliertes Zimmer in Via S. Michele Villa Nr. 16, zu vermieten. 978

Kabinett möbliert, zu vermieten, Adresse in der Administration unter Nr. 971.

Zimmer zu vermieten, leer oder möbliert. Via Arena 2, 2. St., Thür 2. (Deutsches Heim.) 980

Schönes 2fenstriges Gallenzimmer, ges. Hofzimmer, möbliert oder unmobliert zu vermieten. Separierte Eingänge. Via dell' Arena 30, 2. Stod. 987

Wohnung bestehend aus sechs 3-4 Zimmern, 1-2 Kabinetten, samt Zubehör zu vermieten. Anträge unter „Ständig“ an die Administration. F

2 elegant möblierte Zimmer sind zu vermieten. Piazza Garibaldi Nr. 1, 1. Stod. 261a

Mehrere große Wohnungen, bestehend aus 3-4 Zimmern, Badezimmer, mit allem Komfort ausgestattet, sofort zu vermieten. Via Medolino 43. 277

Papagei, grün, mit gelb-rottem Schnabel ist entflohen. Abzugeben Via S. Martino 40 984

Motorrad mit Weiwagen ist zu verkaufen. Anfragen Via Giose Carbucci 16, 2. Stod. rechts. 982

Majestätsgehirne für die Pensionserhöhung. Bureau für Willkürangelegenheiten, Piazza Carli 1

Zimmer- und Küchenmöbel zu verkaufen. Via Minerva Nr. 4, 1. Stod. 974

Höfeligste moderne Mahagoni-Salonmöbeln. ganz neu erhalten, billig zu verkaufen. Piazza Carli 1, 1. Stod. 261

Hut erhaltene Möbel sofort zu verkaufen. Reichardt, Via Epulo Nr. 95. 285

Chemische Putzerei u. Färberei. Uebernahmestelle Piazza Carli Nr. 1, 1. Stod

Taschenbuch für Eisenhüttenleute, herausgegeben vom akademischen Verein „Hütte“ e. B. Kr. 18.—

Mit über 600 Textabbildungen. Umfang rund 65 Bogen im Format der „Hütte“.

Das Werk bietet dem Eisenhütteningenieur in kurzer, knapper Weise alles Wissenswerte und es darf umso mehr begrüßt werden, als darin alle Neuerungen auf dem Gebiete des „Eisenhüttenwesens“ und all seiner verwandten Lebensfelder eine eingehende Berücksichtigung und sachgemäße Durcharbeitung erfahren haben.

Vorrätig in der Schriener'schen Buchhandlung (C. Mahler).



Gasthaus mit schönem - schattigem Garten -
Piazza Verdi Nr. 3 (vis-à-vis der Markthalle).

Heute um 7 Uhr abends

Grosses Militärkonzert
ausgeführt von der Musikkapelle des k. u. k. 87. Infanterie-Regiments. — Entree frei.
Zum Ausschank gelangt das bestrenommierte **Puntigamer Bier** und **ff Istrianer Weine.** — Gute Küche.

Hochachtungsvoll

Michele Luchich.

969



„Zonenbasar“

T. Kovacs

255

Via Giulia Nr. 5.

Eiskästen

in grösster Auswahl erhältlich in der Eisenhandlung

Giovanni Pauletta

Pola, Port' Aurea.

226

✚ Sanitätsgeschäft „Hustria“ ✚

POLA, Via Sergia Nr. 61

Richtige Quelle für Bandagen, Gummiwaren, Bettelagen, Bruchbänder, Gummistrümpfe, Lellbinden nach Maß. — Lager aller Systeme Gürtel und Monatsbinden, Irrigatore, Lellschüsseln etc. Medizinische Seifen, diätetische Präparate und Nährzucker, „Soxilot“-Apparate. — Hygienische Windel „Tetra“, besonders für Säuglinge geeignet. — Echte Pariser Spezialitäten von 2 bis 12 Kronen per Dutzend. (Gummispezialitäten werden auf Verlangen per Post zugeschickt und wird für gute Ware garantiert.) 274

Mack's
KAISER-BORAX

Hervorragendes Toilettmittel,
in hunderttausenden von Familien im Gebrauch; macht die Haut zart und weiss und zugleich widerstandsfähig gegen Witterungseinflüsse. Nur echt in roten Kartons zu 15,30 und 75 h Kaiser-Borax-Soife 80 h Tele-Soife 40 h
GOTTLIEB VOITH, WIEN III/4
Überall zu haben.

Erstes und grösstes Uhren- und Juwelen-Geschäft

Ludwig Malitzky's Nachfolger

Emil F. Unterweger

Uhrmacher und Juwelier

Pola, Via Sergia Nr. 65



Alleinige Vertretung der „Union-Horlogere“. „Alpina“-Marke, die besten Präzisions-Uhren in Silber, Stahl und Nickel. — Reichhaltiges Lager aller Gattungen Uhren und Juwelen in Gold, Silber etc. — Erstes und grösstes Lager in Präzisions-Uhren, Marke Glashütte, Schaffhausen, Zenith, Omega, Tawannes/Watch, wie auch Original Roskopf-Uhren. — Grösstes Lager aller Gattungen Pendel-, Wand- u. Küchen-Uhren, Wecker, Reisewecker etc.

Erste und gewissenhafteste Reparaturen-Werkstätte.

Zur Beachtung! Ich habe das Geschäft des verstorbenen Herrn Ludwig Malitzky seit 15. Jänner d. J. künftlich erworben und bedeutend vergrössert. Ich war früher bei der Firma Karl Jorgo 8 1/2 Jahre im Geschäft und gebe ich hiemit geziemend bekannt, dass ich alleiniger Besitzer meines Geschäftes Via Sergia 65 bin und mit niemanden eine Kompagnonverbindung habe.

Nur Pola, Via Sergia Nr. 65.

193

Verlobungskarten

Trauerkarten

Einladungskarten

Visit- und Adresskarten

lietert billigst

Jos. Krmpotic

Buchdruckerei

Pola, Piazza Carli Nr. 1.

Man abonniert jederzeit auf das schönste und billigste Familien-Witzblatt



Meggendorfer-Blätter

München ☉ ☉ Zeitschrift für Humor und Kunst ☉ ☉ Vierteljährlich 13 Nummern nur K 3.00 ☉

Abonnement bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. Verlangen Sie eine Gratis-Probenummer vom Verlag, München, Theatinerstr. 41

Kein Besucher der Stadt München

sollte es veräumen, die in den Räumen der Redaktion, Theatinerstr. 41 III befindliche, äußerst interessante Ausstellung von Originalzeichnungen der Meggendorfer-Blätter zu besichtigen.

☉ Täglich geöffnet. Eintritt für jedermann frei! ☉

Gegründet 1891

Gegründet 1891.

Istarska Posujilnica

Eigènes Haus

POLA

(Narodni Dom)

Registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung.

Filiale in Pisino

Vorschüsse auf Hypotheken und Akzepte

Rückzahlung in Monatsraten

Einlagen verzinst die Kassa mit

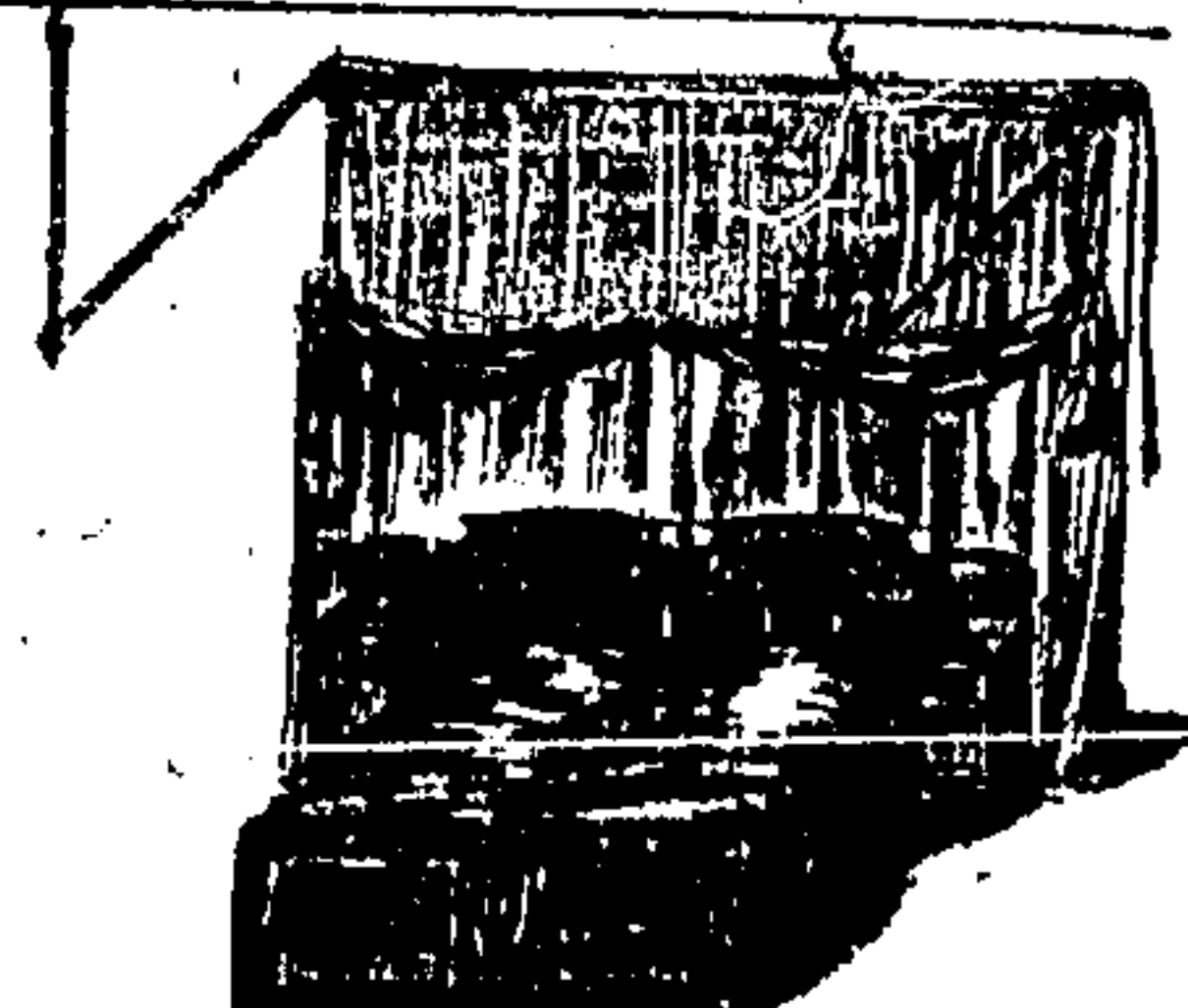
4 1/2 %

netto, ohne jedweden Abschlag

130

Jede Art von Buchbinder-Arbeiten

übernimmt **Jos. Krmpotic**, Pola, Piazza Carli 1.



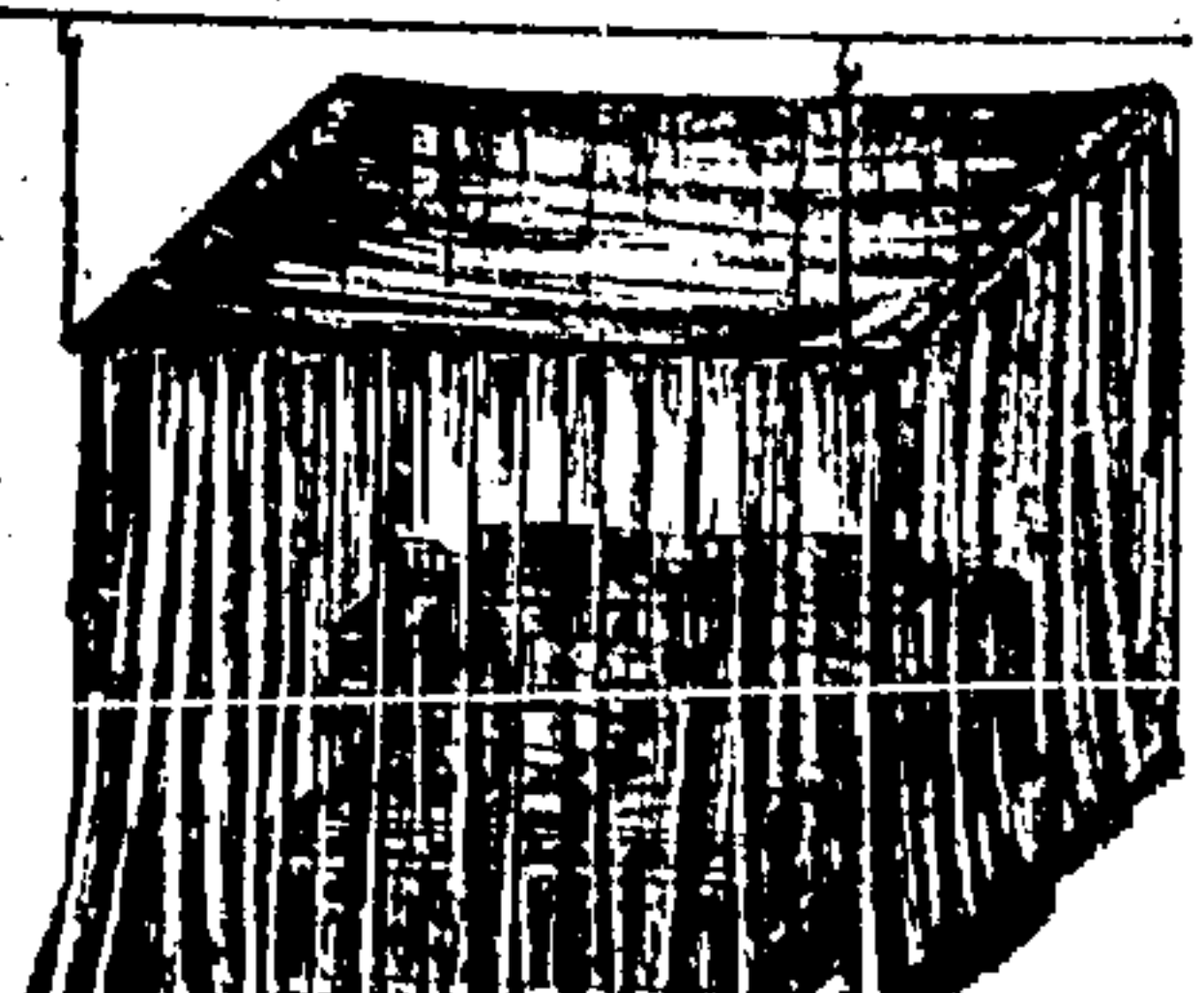
Bel Tag.

Moskitonetze

unentbehrlich gegen Papataci (Sommerfieber) und Gelsenstiche (Malaria).

Maison Fritz

Pola, Piazza Carli 1.



Bel Nacht.